

Bericht

über die ordentliche Hauptversammlung am 6. und 7. Juni 1925 zu Siegen i. W.

Die diesjährige Hauptversammlung, die von nahezu 40 meist auswärtigen Mitgliedern und Gästen besucht war, wurde Samstag, den 6. Juni, vormittags 9³⁰ durch den Vereins-Vorsitzenden Berghauptmann Vogel mit einem Willkommensgruße eröffnet. Dem Geschäftsführer der Hauptversammlung, Herrn Studienrat Dr. Ludwig und den übrigen Herren, die sich an der Vorbereitung der Tagung beteiligt hatten, sprach der Vorsitzende den lebhaften Dank des Vorstandes und der Mitglieder aus. Ebenfalls dankte er Herrn Oberstudiendirektor Gottschalk, der die geräumige Aula des städt. Realgymnasiums für die Tagung zur Verfügung gestellt hatte.

Das Hinscheiden einer erheblichen Zahl langjähriger treuer Mitglieder, deren Namen verlesen wurden, ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen.

Oberstudiendirektor Gottschalk begrüßte die Teilnehmer auch im Namen der Stadtverwaltung und im Auftrage des Landrates. Die Regierung des Bezirks und andere Behörden hatten der Versammlung brieflich einen guten Verlauf gewünscht.

Stadtrat Hahne aus Stettin überbrachte Grüße des Ostens, insbesondere der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft und betonte die Schicksalsverbundenheit von Ost und West.

Alsdann berichtete der Vorsitzende über die Arbeiten des Vereins. Er führte aus, daß die Lage des Vereins schon vor der Kriegszeit, insbesondere jedoch während des Krieges und in der Nachkriegszeit äußerst ungünstig gewesen sei. Für die Bibliothek reichen die Räume des Vereinshauses nicht mehr aus, die Kapitalien des Vereins sind der Inflation zum Opfer gefallen. Die vorhandenen Mittel genügen nicht zu einer ordnungsmäßigen Instandhaltung der Bibliothek und der Sammlungen und um die wissenschaftlichen Arbeiten, die durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse eine Unterbrechung erfuhren, in früherem Umfange wieder aufzunehmen. Durch Zuschüsse der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft und der Stadt Bonn, denen auch an dieser Stelle Dank ausgesprochen sein soll, konnten jedoch die wichtigsten Arbeiten fortgesetzt werden. Auch der Landeshauptmann der Rheinprovinz hat eine jährliche Zuwendung in Aussicht gestellt. Da es aus den angeführten und bereits früher dargelegten Gründen unmöglich erscheint, die Bibliothek zu halten, wurden Verhandlungen mit dem

Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung durch den Kurator der Rheinischen Friedrich Wilhelms Universität zu Bonn angeknüpft, die bisher zu keinem Ergebnis führten. Die vorjährige Hauptversammlung zu Bonn beauftragte den Vorstand in Verbindung mit einem Siebener-Ausschuß, die Verhandlungen mit dem Ministerium und der Stadt Bonn weiter zu führen und gegebenenfalls unter Wahrung der Vereinsinteressen einen Vertrag abzuschließen, der eine Vereinigung der Vereinsbücherei mit der Universitätsbibliothek zu Bonn und die Umstellung seiner Sammlungen zu einer Heimatschausammlung in Gemeinschaft mit der Stadt Bonn vorsehen sollte, wohingegen dem Vereine die Mittel zur weiteren Geschäftsführung und zur Fortsetzung seiner Zeitschrift zu sichern wären.

Der Vorschlag des Vorsitzenden, die Beschlüsse der Hauptversammlung zu Bonn am 10. und 11. Mai 1924 betreffend Verhandlungen mit dem Ministerium und der Stadt Bonn weiterhin gelten zu lassen, wurde ohne Widerspruch genehmigt. Auf eine Anfrage erklärte der Vorsitzende, daß der Vorstand nur in Verbindung mit dem Siebener-Ausschuß handeln werde.

Der Schatzmeister Rechtsanwalt Henry erstattete alsdann Bericht über die finanzielle Lage des Vereins und konnte die mit Beifall aufgenommene Mitteilung machen, daß die Stadt Bonn für die Zwecke des Naturhistorischen Vereins einen erheblichen Posten in ihren diesjährigen Etat eingesetzt habe.

Rechnungsabschluß für das Jahr 1924.

Einnahmen:

I. Mitgliederbeiträge für 1924	1914.00 M.
II. " " " 1925	66.00 "
III. Außerordentliche Zuwendungen	2543.00 "
IV. Bankzinsen	70.97 "
V. Schriftenverkauf	242.95 "
IV. Bestand aus Rechnungsjahr 1923	458 74 "
	<hr/>
	5295.66 M

Ausgaben:

I. Mitglieder und Versammlungen	40.75 M.
II. Verlag, Bibliothek und Büro	1473.32 "
III. Sammlungen	173.95 "
IV. Haus	627.94 "
V. Gehälter, Löhne etc.	596.75 "
Bankguthaben	2100.51 M.
Barbestand	282.44 "
	<hr/>
	2382 95 "
	<hr/>
	5295.66 M

Der Schriftführer Studienrat Dr. Zepp verlas anschließend den

Bericht über die Lage und Tätigkeit des Vereins während des Jahres 1924.

1. Mitglieder. Die Anzahl der ordentlichen Mitglieder betrug am 1. Januar 1923 406

Verstorben sind	8
Ausgetreten sind	18
Gelöscht, weil nicht aufzufinden, wurden	3
	<hr/>
	29
Eingetreten sind	51
	<hr/>
	22

Anzahl der ordentlichen Mitglieder am 31. 12. 24 428

Seit dem 1. 1. 25 bis zur Hauptversammlung sind noch eingetreten 49

Anzahl der ordentlichen Mitglieder am 6. 6. 25 477

Zu der Mitgliederbewegung bemerkte der Schriftführer, daß eine rege Mitarbeit der Mitglieder notwendig sei, und er richtete an die Versammlungs-Teilnehmer die Bitte, durch Werbearbeit mitzuwirken an dem Wiederaufstieg des Naturhistorischen Vereins.

2. Vereinschriften. Dank der erheblichen Unterstützung durch die Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft war es möglich, mit Beginn des Jahres 1925 je ein bescheidenes Bändchen Verhandlungen für 1921/22 und 1923 sowie die Sitzungsberichte für 1923 herauszubringen. Der Umfang der Bändchen ist folgender:

Verhandlungen, Jahrg. 78/79 (1921/22) =	7 ¹ / ₃ Bogen
Verhandlungen, „ 80 (1923) =	3 ¹ / ₂ Bogen
mit 1 Karte, 1 Profilkarte und 1 Tafel	
Sitzungsberichte für 1923	= 7 ³ / ₈ Bogen

Verhandlungen und Sitzungsberichte für 1924, die mit Ende August d. Js. erscheinen, werden insgesamt ca. 25 Bogen umfassen mit 7 Tafeln, 1 geologischen Karte und zahlreichen Textabbildungen. Der Band Verhandlungen soll dem Andenken unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn Dr. Wirtgen gewidmet werden.

3. Bibliothek. Die normale vorkriegszeitliche Erweiterung unserer Vereinsbücherei wurde beeinträchtigt durch die ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Deutsche Gesellschaften, mit denen wir im Tauschverkehr stehen, konnten vielfach nur unter erheblicher Einschränkung und verspätet ihre Berichte veröffentlichen; zahlreiche ausländische Gesellschaften und Institute nahmen bisher den Tauschverkehr noch nicht wieder auf oder sandten nur hin und wieder einzelne Nummern ihrer Veröffentlichungen, da wir im Gegentausch nichts bieten konnten. Ungeachtet dessen gingen uns doch von einer Reihe Gesellschaften regelmäßig Schriften

zu. Seitdem wir unsere bescheidenen Jahrgänge 1921/22 und 23 herausbrachten, ist der Eingang an Tauschwerken erheblich besser.

Es konnten 15 Schriftenserien im Berichtsjahr vervollständigt werden, d. h. die seit 1914 fehlenden Jahrgänge wurden im Tausch erworben. Gegenwärtig pflegen wir den Tauschverkehr mit 76 deutschen Instituten und Gesellschaften und mit 166 außerdeutschen, davon sind 52 außereuropäisch.

Während des Krieges hatten 225 Gesellschaften den Tausch eingestellt, so daß von den 341 Tauschbibliotheken der Vorkriegszeit nur 116 den Verkehr aufrecht erhielten. Mit Berücksichtigung der Tatsache, daß eine Reihe kleiner deutscher Vereine noch nicht wieder ihre Berichte herauszugeben in der Lage ist, muß das Erreichte als günstig bezeichnet werden.

Mit dem 1. 11. 24 schied Herr Dr. Feldkamp, der als Bibliothekar mehrere Jahre sich um die Führung der Bibliotheksgeschäfte verdient machte, aus, um in den höheren Schuldienst überzutreten.

Sammlungen. Die Arbeiten in den Sammlungen wurden weitergeführt durch Herrn Prof. Voigt, der auch nach Niederlegung seines Amtes als Schriftführer die pflegliche Behandlung der zoologischen Sammlung sich angelegen sein läßt, und durch Herrn Andres, der das Ordnen unserer Herbarien an Stelle unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Dr. Wirtgen besorgt. Beiden Herren sei an dieser Stelle besonderer Dank ausgesprochen.

Vereinshaus. An unserm Vereinshause konnten mangels der hierzu erforderlichen Mittel jahrelang die notwendigsten Reparaturen nicht ausgeführt werden. Als Retter in der Not bewilligte die Stadt Bonn eine erhebliche Summe, die es ermöglichte, das Dach und die Dachrinnen teilweise zu erneuern. Außerdem wurde durch die Stadtverwaltung Bonn und auf deren Kosten die Dienstwohnung des Schriftführers wiederhergestellt sowie das Haupthaus mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet. Der Stadt Bonn gebührt für die freundliche Hilfe unser Dank.

Zur 50jährigen Feier ihres Bestehens wurden der Adriatischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Triest sowie dem Siebenbürgischen Verein für Naturkunde in Hermannsstadt zu seinem 75jährigen Wirken die Glückwünsche unseres Vereins brieflich ausgesprochen.

Zum 80. Geburtstage unseres Altschatzmeisters und Ehrenmitgliedes Herrn Carl Henry überbrachte Herr Prof. Voigt und der Schriftführer in Vertretung des verhinderten Vorsitzenden die Glückwünsche des Vereins.

Unserm Mitglied und Kustor der geologischen Vereinssammlung, Herrn Dr. Stürz, gratulierte der Vorsitzende persönlich zum 70. Geburtstage.

Als Verbandsverein ist der Verein für Heimatkunde in Meisenheim neu aufgenommen.

Wahlen. An Stelle des verstorbenen Herrn Oberbergrats Koerfer wurde Herr Bergrat Dr. Arlt in den Redaktionsausschuß gewählt; der Ausschuß für Naturdenkmalpflege wurde ergänzt durch die Wahl von Herrn Andres-Bonn, Herrn Studienrat Dr. Schmidt-Krefeld, Herrn Studienrat Dr. Kruse-Siegen und Herrn Studienrat Dr. Zepp-Bonn.

Zu Rechnungsprüfern für das Geschäftsjahr 1925 wurden gewählt: Herr Prof. Tilmann und Herr H. Andres, zu deren Stellvertretern die Herren Carl Frings und Dr. Richter.

Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Cleve in Vorschlag gebracht, die endgültige Wahl des Ortes wurde dem Vorstand überlassen.

Verlauf der Versammlung.

Vorträge. Herr Dr. Henke, der Geologe des Siegerlandes, sprach in längeren Ausführungen über die Stratigraphie und Tektonik des Siegerlandes. An Hand von Karten, Profilen und Gesteinsstücken versuchte er eine neue, dem derzeitigen Stande der Forschung entsprechende Gliederung der Siegener Schichten und legte eingehend die Schwierigkeiten dar, die der endgültigen Kartierung des Gebietes entgegenstehen. (Vortrag von Dr. Henke siehe S. 384 dieses Bandes.)

Herr Studienrat Dr. Kruse, der verdienstvolle Heimatforscher Siegens, zeigte den Teilnehmern im Lichtbilde die mannigfaltigen landschaftlichen, botanischen und geologischen Naturdenkmäler des Siegerlandes, die zu erhalten Pflicht der Allgemeinheit ist. Der Vortrag klang aus in die Aufforderung, den Naturschutzgedanken in die weitesten Kreise zu tragen.

Herr Prof. Dr. Schmidt, der Grüße der geologischen Landesanstalt überbrachte, berichtete über ein Kohlenvorkommen in den Siegener Schichten, das zwar keine wirtschaftliche Bedeutung, aber ein hohes wissenschaftliches Interesse beansprucht.

Im Anschluß an die Hauptsitzung des Naturhistorischen Vereins tagte der Botanisch-geologische Verein für Rheinland und Westfalen. Im Mittelpunkt der Besprechungen stand ein Vortrag von Herrn Dr. Neubaur-Bonn über ornithologische Beobachtungen in der Rheinprovinz aus der Nachkriegszeit. Eine Fülle von Beobachtungsmaterial zeigte, wie mancherlei Vogelarten unserer Hei-

mat zuwandern und ihr Verbreitungsgebiet erweitern. Eine leb-
hafte Aussprache bewies das Interesse an diesen Fragen. Die
Herren H. Andres-Bonn und Dr. Ludwig-Siegen demonstrierten
an Hand von gesammeltem Material das Vorkommen von seltenen
Pflanzen im Siegerlande.

Ausflüge. Am Nachmittage des ersten Versammlungstages
fanden Führungen statt. Die Botaniker durchstreiften die nächste
Umgegend Siegens, während andere Teilnehmer der Versammlung
unter der kundigen Führung von Dr. Kruse die Stadt und das
Heimatmuseum besichtigten.

Am folgenden Tage der zweitägigen Veranstaltung führte
Herr Dr. Henke die Geologen durch das südliche Siegerland von
Brachbach bis Herdorf. Die Botaniker und Zoologen unternahmen
eine Studienwanderung zu dem pflanzen- und tiergeographisch
interessanten Stegskopf.

Vogel. Arlt. Andres.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die ordentliche Hauptversammlung am 6. und 7. Juni 1925 zu Siegen i. W. VII-XII](#)